

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1923	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Grundkapital	4 000 000	8 600 000	8 600 000	8 600 000	12 000 000	12 000 000
Gesetzlicher Reserve-Fonds	400 000	860 000	860 000	860 000	1 509 000	1 509 000
Andere Reserve-Fonds	—	—	—	—	—	61 000
Wohlfahrts-Fonds	—	54 272	105 151	186 095	280 065	376 450
Andere Rückstellungen	—	—	—	—	—	383 998
Wertberichtigungsposten	—	8 400 000	10 700 000	13 100 000	15 100 000	17 250 000
Verbindlichkeiten:						(16 213 453)
Anleihen	17 333 880	16 681 155	16 607 155	16 541 730	16 375 965	15 585 975
Unerhob. Anleihe, Zinsen, Dividende usw.	603 198	469 558	317 129	—	—	285 133
Anzahlungen von Kunden	—	—	—	—	—	737
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	6 897 788	—	1 940 631	2 480 967	2 037 264	341 607
Darlehensgläubiger	—	—	—	2 143 000	1 030 625	—
Übergangsposten	15 015	586 934	429 709	—	—	85 937
Gewinn	—	773 580	782 060	768 511	957 091	926 893
Bürgschaften	(615)	(11 500)	(26 600)	(25 352)	(44 576)	(32 201)
Wechselobligo	—	—	—	(3 873 000)	(6 483 000)	(3 300 108)
Summa	29 249 882	36 425 501	40 341 736	44 680 304	49 350 010	48 806 733

Erläuterungen zur Bilanz per 30./9. 1932: Die Wertpapiere stehen zu Buch mit einem Kurse, welcher niedriger ist als der amtliche Börsenkurs am 30. Sept. 1932. — Die Erhöhung des in der Bilanz ausgewiesenen Betrages für Wertpapiere um 1000000 RM gegenüber dem Vorjahre wurde durch den Erwerb von Preußischen Schatzanweisungen, welche ab 1. Oktober 1932 mit 7% verzinst und am 1. Okt. 1934 rückzahlbar sind, bedingt. — Das Konto: **Forderungen an Konzerngesellschaften** stellt Guthaben bei der Großaktionärin, der Preußischen Elektrizitäts Aktiengesellschaft, und bei deren Tochtergesellschaft, der Stromversorgungs-A.-G. Oldenburg-Ostfriesland, dar. — Die unter **Darlehensforderungen** aufgeführte Summe von 441668 RM setzt sich zusammen aus 405521 RM, welche als Darlehen an Stromabnehmer gewährt wurden, und 36147 RM, die als Baudarlehen für die Entwicklung der Siedlung in Wiesmoor vergeben sind. — Das Konto **Andere Reserve-Fonds** enthält eine Rücklage für eine im Geschäftsjahre 1932/33 beabsichtigte Abschreibung des Buchwertes einer Hochspannungsfreileitung.

Die Ges. kaufte im Berichtsjahre nom. Schw. Frs. 382500 ihrer Anleihen zurück. Das am Fälligkeitstage zu zahlende Aufgeld, welches früher unter Rückstellungen verbucht war, wird jetzt mit unter Anleihen aufgeführt.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter	}	Nicht deklariert bzw. gesondert ausgewiesen				1 689 982
Soziale Abgaben						152 809
Abschreibungen auf Anlagen		1 837 342	2 276 510	2 357 733	2 005 054	2 465 236
Andere Abschreibungen		—	—	—	—	25 747
Zinsen		1 064 244	894 099	932 706	803 803	627 246
Besitzsteuern		—	—	—	—	678 889
Sonstige Steuern		—	—	—	—	127 975
Außerordentliche Aufwendungen		416 529	623 252	683 669	1 031 884	640 902
Alle übrigen Aufwendungen		—	—	370 430	301 057	1 599 692
Gewinn		773 580	782 060	768 511	957 091	926 894
Summa		4 091 697	4 575 923	5 113 052	5 098 892	8 935 376
Kredit						
Gewinnvortrag vom Vorjahr		90 296	106 247	84 727	47 844	49 424
Bruttogewinn		—	—	—	—	8 167 343
Erträge aus Beteiligungen		4 001 400	4 469 675	5 028 324	5 051 047	114 590
Sonstige Kapitalerträge		—	—	—	—	105 646
Außerordentliche Erträge		—	—	—	—	498 372
Summa		4 091 697	4 575 923	5 113 052	5 098 892	8 935 376

Der in der Gewinn- und Verlust-Rechnung 1931/32 für Abschreibungen auf Anlagen aufgeführte Betrag von 2465236 RM weicht von der im Vermögensstand im Wertberichtigungsposten ausgewiesenen Zuweisung um die Summe von 239660 RM ab; diese wurde von den Anlagekonten direkt abgeschrieben.

„Andere Abschreibungen“ stellen solche dar, welche auf zweifelhafte Forderungen und auf Materialbestände vorgenommen wurden. Das Konto „Außerordentliche Aufwendungen“ umfaßt hauptsächlich Buchverluste auf Reichschuldbookforderungen und Anlagewerte sowie einen Betrag für die Ausbuchung des aktivierten Aufgeldes der Franken-Anleihen.

Der unter „Bruttogewinn“ aufgeführte Betrag weist gegen den für das Vorjahr in gleicher Weise errechneten einen Rückgang von 9,52% auf. Unter „Sonstige Kapitalerträge“ sind Einnahmen aufgeführt, welche aus Wertpapierbesitz, Mieten und Erträgen aus Grundbesitz stammen.

Unter „Außerordentliche Erträge“ ist in der Hauptsache der Gewinn ausgewiesen, der aus Anleiherückkäufen und aus freigewordenen Rückstellungen erwachsen ist.

Die auf 1931/32 entfallenden Gesamtbezüge des Vorstandes betragen 85282 RM, die des Aufsichtsrates 57666 RM.

Beteiligung:

Continental Elektricitäts-Union A.-G., Basel. (Kap. 50 Mill. Fr., Teilg. der Ges. nom. 2 000 000 Fr. = 10%, weitere 70% sind in Händen der Preußen (elektro). Diese 1930 gegr. Ges. unterhält Aktienbeteilig. u. a. bei der Thür. Gasgesellschaft, dem Rhein-Westfäl. Elektriz.-Werk u. bei der Ueberlandwerke u. Straßenbahnen Hannover A.-G. Div. 1930: 7% p. r. t.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 12 000 000 RM in 86 000 Akt. zu 100 RM (Nr. 1—86 000) u. 3400 Aktien zu 1000 RM (Nr. 86 001—89 400). — **Vorkriegskapital:** 30 000 000 RM. Urspr. 5 000 000 M, bis 1914 auf 3 Mill. M erhöht. — Lt. G.-V. v. 30./12. 1918 noch 10 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 19./9. 1924 Kap.-Umstell. von 40 Mill. M auf 4 000 000 RM durch Herabsetz. der Akt. von 1000 M auf 100 RM. — Lt. G.-V. v. 18./9. 1925 Erhö. um 4 Mill. RM, zu pari an den

Preußischen Staat begeben zur Ablös. des größeren Teils einer auf Schweizer Fr. lautenden Bankschuld. — Lt. G.-V. vom 17./12. 1925 Erhö. um 600 000 RM zur Anglieder. des Kraftwerks Unterweser A.-G. in Hamburg. Börsenzul. im Dez. 1926. — Lt. G.-V. v. 16./12. 1930 Erhö. um 3 400 000 RM in Aktien zu 1000 RM unter Ausschuß des Bezugsrechts der Aktionäre um die unfundierten Schulden abzudecken u. zum Zwecke einer Beteilig. 2 000 000 Fr. an der Continental Elektricitäts-Union A.-G. in Basel. Börsenzul. im März 1931.

Großaktionäre: Der Preußische Staat [Preuß. Elektrizitäts-A.-G.] mit 96%.

Anleihen: In den Jahren 1901, 1907, 1912 und 1913 wurden von der Gesellschaft 4½- und 5%ige Anleihen im Gesamtbetrage von 18 000 000 M ausgegeben, die auf Grund des Aufwertungsgesetzes mit 15% in Reichsmark aufgewertet wurden. Die am 1./1. 1932 zur Rückzahl. fällig gewesenen Mark-Anleihen wurden bis auf 74 400 RM eingelöst. Das Genußrecht der Altbesitzer ist abgelöst worden.